Leichtfassliche Einführung in das Wesen des Wirtschaftswachstums

Autor(en): **Gilsi, René**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **110 (1984)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leichtfassliche Einführung in das Wesen des Wirtschaftswachstums

Erläutert am Beispiel von Wegwerfpackungs- und Abfallproduktion

Hochkreativer Schöpfergeist erzeugt allhier
Buntlaminierten Pappkarton und Glanzpapier
Er schafft höchstwertiges Verpackungsmaterial
Der Zweck ist unklar, doch der Ausstoss kolossal
Bedruckt, versandt und aufgeschlitzt und abgerissen
Und alsdann tausendtonnenweise weggeschmissen
Nach heiligen wachstumsinnewohnenden Gesetzen
Ermöglicht das die Sicherung von Arbeitsplätzen
Und der Lawinenstrom aus Abfall oder Dreck
Dient wirtschaftsphilosophisch einem höhern Zweck:
Zwar ist die Welt nicht gegen Unrat abzudichten
Doch kann man ihn – nicht billig zwar – doch prompt vernichten

Diese nostalgisch-idyllische Schilderung ist allerdings bereits vom unaufhaltsamen Fortschritt überrollt worden. Denn wisse:

Und wieder dies führt nach den heiligen Gesetzen
Der Wirtschaft neuerlich zu neuen Arbeitsplätzen
Zwar allerdings: Es geht nicht ohne Immissionen
Nun also gilt's, die Umwelt und die Luft zu schonen
Und dies ist kein Problem. Gottlob, wir haben die
Luftaufbereitungs- und Entstinkungsindustrie
Mit immer neuen hochwillkommenen Arbeitsplätzen
Das wiederum – doch halt: Genug von den Gesetzen
Des ewigen Wachstumskreislaufs. Denn hier sind wir schon
Zum tiefern Sinn gekommen –
Ende der Lektion.

Der Unrat bleibt, allein die neuen Arbeitsplätze werden von Computern und Robotern besetzt.